



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Fest steht der Kirche Fels!

Seele weh, nicht gleich dort bleiben zu können. Ja, der dortige apostolische Präfekt kann sagen: „Der Weinberg ist groß, aber der Arbeiter sind viel, viel zu wenig.“ Aber leider mußten wir unsern Weg fortsetzen, und wir führen von Mont-Frere nach Rokstadt, von da nach Franklin, um die Bahn nach Matatiele zu erreichen. Wie froh waren wir, als wir wieder in unserem Heim in Maria-Zell landeten.

Ich muß aber noch einmal, bevor ich diesen kleinen Bericht schließe, allen Lesern zurufen: „Schickt uns doch Missionare und Missionarinnen und erbarmt Euch der Millionen Heiden, die hier noch auf die wahre Lehre Christi warten!“

5

Fest steht der Kirche Fels!

Der Kirche Fels, St. Peters Dom,
Umbräuset jetzt der Feinde Hohn;
Und stürmt sogar der Hölle Wut,
Dann Michael das Seine tut.
Sankt Peter ruft von seinem Thron:
Fest steht der Kirche Fels, der Fels zu Rom!

Und wenn der Herr auch straft die Welt,
Daß manches Reich zusammenfällt,
Und ob in Trotz die Feinde droh'n,
So schützt doch Gott St. Peters Dom.
Mag stürzen auch so mancher Thron;
Fest steht der Kirche Fels, der Fels zu Rom!

Pius blickt hinauf in Himmelsau'n,
Wo Gottes Engel niederschau'n,
Und fleht um Frieden für die Welt,
Für die ihn Gott als Hirt bestellt.
Und mögen auch die Feinde droh'n,
Fest steht der Kirche Fels, der Fels zu Rom!

5